

# CAS Angewandte Philosophie im beruflichen Kontext – ein Bericht aus der Praxis

In der Zeit vom 16. März bis zum 14. November 12 hatte ich das ausgesprochene Glück, den CAS 'Angewandte Philosophie im beruflichen Kontext' zu absolvieren.

Den CAS habe ich aus reinem Interesse gewählt und weniger aus beruflich, notwendigen Gründen. Im Nachhinein lautet aber mein erstes Kurzfazit: der CAS ist ein absolutes MUSS für alle Kadermitarbeitenden einer Organisation. Die Inhalte wurden sehr praxisorientiert und mit viel Humor vermittelt. Die Balance zwischen Wissensvermittlung und eigener Denkleistung ist nahezu perfekt, da auf Wissensinpute in schneller Folge immer wieder praktische Umsetzungen und Übungen folgen, so dass das Gehörte und Gelernte in der konkreten Praxis erprobt werden kann.

Durch die grundlegende Denkweise der Philosophie erhält die eigene Art und Weise, die Dinge zu betrachten, neue und überraschende Perspektiven und bei mir wurde die Lust geweckt, Gehörtes in den Alltag einfließen zu lassen. Zwei konkrete Beispiele, die ich während des Kurses entwickelt und im Alltag meiner Organisation ([www.burghof.org](http://www.burghof.org)) fest implementiert habe, sind folgende:

Einmal die Woche findet mit Jugendlichen ein philosophisches Gespräch zu einem x-beliebigen, aber für die Jugendlichen zentralen Thema statt. Der CAS hat mir geholfen diesen Gesprächen, jeweils das 'richtige Gewand' anzuziehen: Reden wir zum Beispiel über 'Gerechtigkeit', verwenden wir den explikativen Dialog. Geht es darum die Verhaltensweise eines Jugendlichen zu reflektieren, tun wir dies nach der Methode des sokratischen Gesprächs.

Zur Förderung der Betriebskultur haben wird den 'Philosophischen Qualitätszirkel' ins Leben gerufen. In diesem erörtern jeweils alle Mitarbeitenden zusammen Haltungsfragen. Diese können grundlegender Natur oder zu einem aktuellen Thema sein. Auch hier helfen mir, die im CAS vermittelten verschiedenen Gesprächsmodelle/-methoden enorm, um den Dingen ganz gezielt und zügig auf den Grund zu gehen und gemeinsame Haltungen zu entwickeln, die weit mehr sind als Lippenbekenntnisse.

Ganz persönlich hat der CAS 'das Kind in mir' wieder etwas wachgerüttelt (ich bin ja auch schon 46-jährig). Es gelingt mir wieder vermehrt, wachen Blickes staunend, humorvoll, mutig und mit der notwendigen, zugewandten Skepsis, dem Geschehen in meinem Umfeld mit einem 'fragenden' und weniger 'wissenden' Zugang zu begegnen. Ganz ohne Zweifel, die philosophische Denkweise verlässt in diesem CAS, den ihr fälschlicherweise zugeschriebenen Elfenbeinturm und begibt sich äussert praktisch und tatkräftig in den beruflichen Alltag!

Herzlichen Dank!  
Daniel Kübler

Gesamtleiter

**Burghof**, Pestalozzi Jugendstätte  
Burghofstrasse 24, 8157 Dielsdorf

Tel: 044 854 84 84/04 Fax: 044 854 84 85

<mailto:daniel.kuebler@zgj.ch> / [www.burghof.org](http://www.burghof.org)

**Bildung fürs Leben!**